

INDUAL
 WEBENTWICKLUNG · HOSTING
 WWW.INDUAL.CH · TELEFON 027 922 90 00
 Professionelle Webseiten

Walliser Bote

GRATISEXEMPLAR

**IHR PARTNER FÜR
 PRIVATBANK-
 DIENSTLEISTUNGEN**

VON GRAFFENRIED
 ANDENMATTEN, EYER, WILLNER
 VERMÖGENSVERWALTUNG AG
 Perrighaus, Bahnhofstrasse 14, 3900 Brig,
 T +41 27 922 11 77, www.graffenried-brig.ch

www.1815.ch

Redaktion Telefon 027 922 99 88 | Abonnementdienst Telefon 027 948 30 50 | Mediaverkauf Telefon 027 948 30 40

Auflage 34 904 Expl.

	Wallis Wer wird Chef? OLLO-Präsidentin Martina Volken zum neuen Departementschef: «Freysinger? Wieso nicht.» Seite 5		Wallis Ziel erreicht Eliane Amherd machte bei «The Voice» mit und ist sogar froh, dass sie nicht gewonnen hat. Seite 15		Sport Wer ist Favorit? Julien Sprunger und .Fribourg gingen gegen den ZSC 1:0 in Führung und wollen nicht Favorit sein. Seite 20	INHALT
						Wallis 2 - 17 Traueranzeigen 16/17 Sport 19 - 23 Ausland 24 Schweiz 25/27/31 TV-Programme 32 Wirtschaft/Börse 33 Wohin man geht 34/35 Wetter 36

Patrizia Kummer | Den Gesamtsieg im Snowboard-Alpin-Weltcup erfolgreich verteidigt

Die weltbeste Alpin-Boarderin

Die weltbeste Alpin-Snowboarderin kommt weiterhin aus dem Oberwallis: Patrizia Kummer (25, Mühlebach) verteidigte ihren Titel im Gesamt-Weltcup erfolgreich.

In der Sierra Nevada war alles für ein spannendes Weltcup-Finale angerichtet, doch dann machte das Wetter der Veranstaltung einen Strich durch die Rechnung. Trotz anhaltendem Sonnenschein konnte nicht gestartet werden, weil die Regenfälle in der Nacht die Piste zu sehr aufgeweicht hatten. Somit kam Patrizia Kummer zuletzt «kampflös» zur grossen Kristallkugel, doch wird sie sich ob der Absage auch leicht geärgert haben: Im letzten Rennen hätte sie nämlich noch die Chance zum Triple gehabt, neben dem Slalom-Titel blieb ihr somit die Silbermedaille im Parallel-Riesenslalom. «Das ist jedoch schon in Ordnung so.» Die Bestätigung des WC-Titels war nicht einfach. «Die Erwartungshaltung war eine andere als vor einem Jahr.» | **Seite 19**



Weltcup-Gesamtsiegerin. Patrizia Kummer gewann vor Marion Kreiner (links) und Caroline Calve.

FOTO KEYSTONE

KOMMENTAR

Es wartet Arbeit...

Die zwölfjährige Amtszeit von Staatsrat Claude Roch war eine Zeit der Reformen. Das stiess insbesondere beim Oberwalliser Lehrpersonal nicht immer auf Gegenliebe. Bei der Einführung von Passepartout, dem Fremdsprachenunterricht an der Volksschule, gab es offenen Widerstand. Um ein Haar lancierten 2009 die Lehrverbände eine Gesetzesinitiative für nur eine Fremdsprache auf der Primarstufe. Die Befürworter befanden sich jedoch in der Minderheit. Ab der fünften Primarstufe lernen die Kids nun Englisch. Böse Zungen sagen dazu, dass sich die Schulkinder in Zukunft mehrsprachig über Dinge unterhalten können, die sie nie gelernt haben. Denn aufgrund des Sprachenunterrichts müssen andere Fächer reduziert werden. Auch das kantonale Konzept für die Sonderpädagogik stiess im Herbst 2010 auf harsche Kritik und steht bis heute noch nicht. Das OS-Schulgesetz wurde umgesetzt, das Primarschulgesetz ist in Arbeit. Lehrstatut und Besoldungsgesetz stehen, der Lehrplan 21 wird in den nächsten Jahren zu reden geben, inklusive Lehrermangel. Die Liste der anstehenden Herausforderungen und Projekte liesse sich weiter fortführen. «Schule im Wandel» ist eigentlich nur Hilfsausdruck für die Reformitis, die die Walliser Schule in den letzten Jahren erfasst hat. Es wird interessant sein zu beobachten, wie der neue Bildungschef damit umgeht. Mit dem Vermächtnis der Roch-Ära wird der kommende Departementschef auf alle Fälle noch eine Zeit lang beschäftigt sein.

Sebastian Glenz

Leukerbad | Rehaszentrum kämpft ums Überleben

16 Stellen fallen weg



Rotstift. Eine Umstrukturierung soll den Fortbestand des Rehaszentrums Leukerbad sichern.

FOTO ZVG

Nach Verlusten in Millio-nenhöhe will das Rehaszentrum Leukerbad die Fachklinik für neurologische Rehabilitation schliessen.

Stattdessen will sich das Zentrum in Zukunft vermehrt auf die muskuloskelettale Rehabilitation, die Anti-Aging-Medizin und verschiedene andere Therapieformen konzentrieren. Der Umstrukturierung dürften 16 der insgesamt 111 Stellen zum Opfer fallen, wie die Klinik am Mittwoch mitteilte. Hauptgründe für die Schliessung der Neurologie sind die zunehmende Konkurrenz und die rückläufigen Patientenzahlen. Die Gewerkschaft Syna will Entlassungen verhindern. | **Seite 3**

Naters | Zusammenarbeit neu geregelt

Naters trennt sich nicht von BBT



Rosinenpickerei? Mit Leistungsverträgen allein ist der Grundstock von BBT nicht gewährleistet.

FOTO WB

Naters will weiterhin mit BBT zusammenarbeiten, allerdings mittels Leistungsaufträgen.

Wie diese konkret aussehen sol-

len, will die Gemeinde vorerst nicht verraten. Manche fürchten nun, Naters wolle die Marketinggelder künftig einseitig einsetzen und sich um den Grundstock drücken. | **Seite 3**



10% **bayard visp**
 BAHNHOFSTRASSE 31, 3930 VISP
 www.modebayard.ch